

PRESSEKONFERENZ zur Präsentation des Berichts zur Lage der Kinder- und Jugendgesundheit in Österreich 2024, 14. November 2024 – Sperrfrist 14.11.2024, 10.00 Uhr

Podiumsstatement Mag.a Hedwig Wöfl, Vizepräsidentin Österreichische Kinderliga

Ergänzend zu meinem Vorredner, Kinderliga-Präsident Christoph Hackspiel, darf ich Ihnen im Rahmen dieser Pressekonferenz weitere Themenfelder und damit verbundene Forderungen der Österreichischen Kinderliga präsentieren:

Kinderrechte und Kinderschutz

Seit 35 Jahren gelten die Kinderrechte auch in Österreich. Es bleibt unsere Verantwortung als Erwachsene für ihre Einhaltung zu sorgen.

Für den Kinderschutz wurde 2023 ein großes Maßnahmenpaket seitens der noch bestehenden Bundesregierung verabschiedet, das sich jetzt in der ersten Umsetzungsphase befindet. Das heißt diesbezüglich ist einiges im Sinne des Kindeswohls passiert. Wichtig und notwendig ist aber, dass auch die neue Regierung diese Maßnahmen weiterführt, etwa dass die sehr gelungene Kinderschutz-Kampagne „neinzugewalt“ wiederholt wird und nicht eine Einmalaktion bleibt. Denn wirksamer Kinderschutz verdient und verlangt laufende Information und Aufklärung darüber, was Kindeswohlgefährdung bedeutet.

Prävention

Zu vermeiden, dass Kinder ungünstige Lebensbedingungen vorfinden oder Schaden nehmen könnten, muss in einem der reichsten Länder der Welt oberste Priorität haben! Das Ziel, Österreich zu einem umfassend und nachhaltig kinderfreundlichen Land zu machen, sollte im Sinne einer lebenswerten und auch finanzierbaren Zukunft jedenfalls Niederschlag im Regierungsprogramm finden! Wir werden jedenfalls nachzählen, wie oft Kinder und ihre Anliegen darin vorkommen!!!

Wichtig zu beachten ist: Prävention ist der wirksamste Schutz und die beste Garantie dafür, dass Kinder sicher und gesund aufwachsen können! Jeder Cent, der dafür investiert wird, erspart wissenschaftlich nachgewiesen (und sogar nobelpreisprämiert) ein Vielfaches der volkswirtschaftlichen Folgekosten. Ein Leuchtturmprojekt der Prävention sind die Frühen Hilfen in Österreich:

Die Ausrollung der Frühen Hilfen seit 2023 ist sicher eine Erfolgsgeschichte, welche durch das frühe Engagement der Kinderliga in diesem Bereich (beginnend vor 12 Jahren) wesentlich mitbefördert wurde. Es ist auch ein best practice Beispiel: Nicht nur für gelingende indizierte Prävention, sondern auch für eine sinnvolle gemeinsame Finanzierung - das Zusammenwirken von EU (RRF-Mitteln next generation), Bund (BMG), Ländern und Sozialversicherung, indem hier Mitteln gebündelt und gemeinsam die Umsetzung verantwortet wird. Auch dass belastete Familien niederschwellig, unkompliziert und aufsuchend betreut werden können, in einer gleichzeitig chancenreichen wie risikobehafteten Lebensphase und Entwicklungszeit des Kindes, ist ein wesentlicher Wirkfaktor. Von der Schwangerschaft bis zum dritten Lebensjahr des Kindes können so passgenaue und bedürfnisgerechte Unterstützungen organisiert und angeboten werden.

Ausbildung

Leider wird in den meisten Gesundheitsberufen wenig differenziert gelehrt, was die speziellen Kommunikationsbedürfnisse von Kindern sind, und vor allem auf welche Anzeichen bei Kindeswohlgefährdung zu achten ist. Daher muss endlich in allen Berufsausbildungen im Sozial und Gesundheitswesen sowie in der Pädagogik, verpflichtend die Vermittlung von kindeswohlspezifischen Inhalten, insbesondere den Melde- und Anzeigepflichten sowie Wissen um die Vernetzungslandschaft in die Curricula aufgenommen werden! Denn auch Kinder und Jugendliche verdienen einen kompetenten Blick und sachgerechte Einordnung und vor allem eine kindgerechte Kommunikation und Behandlung, wenn es um ihr Wohlergehen geht.

Partizipation

Kinder und Jugendliche heute leben in einer Welt, in der sie nicht mehr zwischen virtueller und „echter“ Welt unterscheiden. In der Nutzung und Weiterentwicklung, vor allem im digitalen Lebensraum, sind die Kinder uns Erwachsenen weit überlegen und weitgehend unbegleitet. Umso mehr müssen wir sie teilhaben lassen an unseren (gesellschafts-)politischen Entscheidungen, damit sie auch den digitalen Lebensraum bewusst mitgestalten können.

Die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit von Partizipation von Kindern im Sinne der Kinderrechte liegt darin, dass Kinder als eigenständige und mündige Individuen – nicht zuletzt als zukünftige Erwachsene - anerkannt werden, deren Meinungen und Wünsche in Entscheidungen, die sie betreffen, berücksichtigt werden sollten. Im Rahmen der UN-Kinderrechtskonvention, insbesondere Artikel 12, wird das Recht der Kinder auf Mitbestimmung und Beteiligung betont. Partizipation fördert die Entwicklung von Verantwortungsbewusstsein, Entscheidungsfähigkeit und sozialen Kompetenzen. Sie stärkt das Selbstbewusstsein der Kinder, indem sie in die Lage versetzt werden, ihre eigenen Interessen und Bedürfnisse auszudrücken. Und was heute wichtiger ist denn je: Partizipation trägt zu einer demokratischen und gerechten Gesellschaft bei, in der die Stimmen aller Altersgruppen gehört werden.

Zusammengefasst: Die Partizipation von Kindern ist notwendig, um ihre Rechte zu wahren und zu fördern, und sie ist sinnvoll, weil sie die persönliche und soziale Entwicklung der Kinder unterstützt und eine inklusivere Gesellschaft schafft.

Weitere Themenfelder und damit verbundene Forderungen im Bereich der Kinder- und Jugendgesundheit präsentiert Ihnen im Rahmen dieser Pressekonferenz Dr.in Caroline Culen, Geschäftsführerin der Österreichischen Kinderliga.

Kontakt:

Mag.a Hedwig Wölfl

Vizepräsidentin Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit

Geschäftsführerin Die Möwe Kinderschutz

woelfl@die-moewe.at

+43 699 196 800 49